

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 31. März 1959

Blatt 530

Dänische Handballer im Wiener Rathaus

=====

31. März (RK) Zwei dänische Handballmannschaften, Damen und Herren, die während der Osterfeiertage in Wien gegen Auswahlmannschaften des ASKÖ angetreten sind, besuchten heute vormittag das Wiener Rathaus. Sie wurden von Vizebürgermeister Honay im Roten Salon im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung herzlich willkommen geheißen. Er verwies bei dieser Gelegenheit auf die große Hilfe, die das dänische Volk nach dem Krieg den Wienern vor allem durch die Übermittlung von Medikamenten hat zukommen lassen. Vizebürgermeister Honay kam auch auf die Stadthalle zu sprechen, die beweise, daß die Wiener Stadtverwaltung nicht nur sportfreudig ist, sondern auch stets versuche, möglichst weite Kreise der Jugend durch Einbeziehung in die große Wiener Sportfamilie von der Straße und von billigem Vergnügen fernzuhalten. Vom sogenannten Sportgroschen, der bei Sportveranstaltungen eingehoben wird, behält sich die Gemeinde nicht einen Schilling zurück. Alle diese Beträge werden den Sportorganisationen zum Ausbau ihrer Plätze und ihrer Ausrüstung wieder gegeben.

- - -

Ruhige Ostern

=====

31. März (RK) Durchaus ruhige Feiertage waren die Ostern 1959. Die verschiedenen Prognosen über schrecklichen Andrang, Verkehrschaos und andere unerfreuliche Dinge haben anscheinend die Wiener bewogen, den Massenanziehungspunkten auszuweichen.

Und dies ist die Bilanz der Verkehrsbetriebe: Ostersonntag ab Mittag starker Ausflugsverkehr, der bis in die Abendstunden anhielt. Ostermontag den ganzen Tag nur sehr schwacher Verkehr, erst am Abend gab es einigen Betrieb bei den Linien, die von den Wiener Bahnhöfen abgehen. Die beliebtesten Ausflugsziele waren am Ostersonntag der Süden von Wien, dann natürlich das traditionelle Grinzing und Nußdorf und bemerkenswerterweise auch Floridsdorf. Die Ursache für die Anziehungskraft der Floridsdorfer Linien dürfte vor allem in den Endstationen Strebersdorf und Stammersdorf zu finden sein. Diese Orte haben in den letzten Jahren bei Liebhabern beschaulicher Spaziergänge und bei Heurigenbesuchern immer mehr an Anziehungskraft gewonnen.

Der Lainzer Tiergarten konnte zu Ostern eine erfolgreiche Premiere erleben. 6.000 Besucher passierten am Sonntag die Tore des Tiergartens, um in der Ruhe der Natur Erholung zu finden. Der prominenteste Wanderer des Lainzer Tiergartens war am Ostersonntag Bürgermeister Jonas, der einen längeren Spaziergang unternahm. Das neue Rasthaus Hirschgstemm hatte einen Riesenandrang zu verzeichnen und wird sicher bald zu den beliebtesten Ausflugszielen im Tiergarten zählen. Am Ostermontag kamen 4.000 Besucher.

Ruhige Ostern gab es auch bei der Feuerwehr und beim Städtischen Rettungsdienst. Am Samstag wurden 16 Ausfahrten, am Sonntag 14 und am Montag gar nur sieben Ausfahrten bei der Feuerwehr registriert. Es handelte sich durchwegs um kleinere Ausrückungen, wie verdächtigen Rauch, Verkehrsunfälle und zwei Wasserrohrbrüche. Die Rettung mußte meist bei Verkehrsunfällen intervenieren. Die Zahl ihrer Ausrückungen betrug am Samstag 100, am Sonntag 59 und am Montag 61.

- - -

Im kommenden Schuljahr:Inbetriebnahme der neuen städtischen Körperbehindertenschule
=====in Währing
=====

31. März (RK) Getreu ihrem Grundsatz, daß körperbehinderte Kinder mit dem gleichen Wissens- und Bildungsgut für das Leben ausgerüstet werden müssen wie die gesunden Kinder, hat die Gemeinde Wien vor neun Monaten mit dem Bau einer Sonderschule begonnen. Für diesen Zweck wurde in Währing, dort wo einst das Czartoryski-Schlössel stand, ein fast zwei Hektar großes Grundstück zur Verfügung gestellt.

Die eigentlichen Bauarbeiten an diesem modernen Schulbau, der aus einem Klassentrakt mit 20 Unterrichtszimmern und 10 Aufenthaltsräumen, einem Verwaltungstrakt und einer Halle an der Währinger Straße besteht, sind bereits abgeschlossen. Bürgermeister Jonas, der heute in Begleitung von Obersenatsrat Dipl.-Ing. Frey einen Rundgang durch die Objekte des Rohbaues unternahm, ließ sich vom Planverfasser Arch. Adler und der Bauleitung über Einzelheiten der bereits in Angriff genommenen Innenausstattungsarbeiten informieren. In ihrer endgültigen Ausführung werden sie sich als ein Gemeinschaftswerk von Pädagogen, Ärzten und Technikern präsentieren, die alle ihren Ehrgeiz daransetzen, eine einzigartige soziale Einrichtung zu schaffen. Der Zweckbestimmung dieser Sonderschule entsprechend wird in der Währinger Straße den körperbehinderten Schulkindern Wiens eine Unterwassertherapie- und Elektrotherapie-Station sowie ein Solarium modernster Konstruktion zur Verfügung stehen.

Bürgermeister Jonas nahm gerne die erfreuliche Zusicherung der Bauführung entgegen, daß die Sonderschule schon am Anfang des kommenden Schuljahres ihrer Bestimmung übergeben werden kann. Sie wird von Kindern aus fast allen Bezirken Wiens besucht werden. Die am schwersten Körperbehinderten werden mit Spezialautobussen in die Schule und wieder nach Hause gebracht werden. Im Schulgebäude selbst gibt es Aufzüge.

Rinderhauptmarkt vom 31. März

=====

31. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Stier, 8 Ochsen, 1 Kuh, 1 Kalbin, Summe 11. Neuzufuhren Inland: 135 Ochsen, 279 Stiere, 451 Kühe, 137 Kalbinnen, Summe 1002. Neuzufuhren Ausland: Jugoslawien 8 Stiere, Summe 8. Polen 26 Stiere, Summe 26. Gesamtauftrieb: 143 Ochsen, 314 Stiere, 452 Kühe, 138 Kalbinnen, Summe 1047. Verkauft wurden: 138 Ochsen, 281 Stiere, 429 Kühe, 132 Kalbinnen, Summe 980. Unverkauft blieben: Inland: 5 Ochsen, 33 Stiere, 23 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 62.

Preise: Ochsen 9.50 bis 12.- S, extrem 12.50 bis 12.80 S (13 Stück), Stiere 10.- bis 12.20, extrem 12.30 bis 12.80 S (17 Stück), Kühe 7.30 bis 9.80 S, extrem 10.- bis 10.70 S (11 Stück), Kalbinnen 10.40 bis 11.50, extrem 11.60 bis 11.80 S (11 Stück), Beinlvieh: Kühe 6.70 bis 7.90 S, Ochsen und Kalbinnen 9.- bis 9.80 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Rinder ermäßigte sich bei Ochsen um 4 Groschen und erhöhte sich bei Stieren um 13 Groschen, bei Kühen um 32 Groschen und bei Kalbinnen um 19 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 10.71 S, Stiere 11.19 S, Kühe 8.51 S, Kalbinnen 10.70 S. Beinlvieh erhöhte sich um 40 Groschen je Kilogramm.

Jugoslawische Stiere notierten von 11.60 bis 12.30 S. Polnische Stiere notierten von 11.40 bis 11.80 S.

- - -